

**Eindämpfen**, tr.: z. B. = eindampfen 2; ferner (weidm.): Vogel eindämpfen, einbuntein, ins Dunkel setzen, damit sie noch nicht singen. || **eindeden**, tr.: Die Weinfaße, Rosen eindeden, voren Frost; Das Dach eindeden, die Ziegel auf Gerüst legen usw. **Eindeutung**, auch (Raum.) = Beschaffung der zuvor auf spätere Lieferung verkauften Waren (dazu: sie eindecken).

**Eindecker**, der, —s; w.: (Schiffb.) mit nur einem Deck versehen; danach auch (Luftschiff.) von Drachensiegeln (Ggß. Zweis. Dreidecker).

**Eindeichen**, tr.: f. eindämmen. || **eindenten**, rbez.: hineindenten.

**Eindeutig**, Ew.: was nur eine Deutung zuläßt (vgl. Ggß. zwei-, mehr-, vielbeutig).

**Eindeutschen**, tr.: deutsch machen (z. B. auch ein Fremdwort durch deutsche Schreibung); dazu: **Eindeutschung**.

|| **eindiden**, tr.: Flüssigkeit bis zu einer gewissen Festigkeit einziehen. || **eindringen**, tr.: In ein Schiff einbringen, aufdingen (f. dringen 1); ferner: einbringen. || **eindoden**, tr.:

(Schiffb.) ins Dock bringen. || **eindonnern**, tr.: donnern zerbrechen. || **eindorren**, intr. (sein): vor Dürre zusammenschrumpfen, eintrocknen. || **Eindrang**, der, —(e)s; 0: das Eindringen. || **eindrängen**, tr., rbez.: hineindrängen. || **eindringen**, intr. (sein): rbez.: in etwas eindringen. || **eindringlich**, Ew.: tief eindringend. || **Eindringlich**, der, —s; —e:

einer, der sich eindringt, sich in alles hineinmischt. || **Eindruck**, der, —(e)s; Einbride: 1) das Eindringen, auch: Eindruckfarbe (beim Rattendruck). — 2) die durch Eindrücken zurückbleibende Spur, eig. und bei. übertr. auf die Wirkung, die etwas auf die Sinne, aufs Gemüt hervorbringt. — **eindruckvoll**, eindrücklich.

|| **eindrücken**, tr.: in etwas hinein drücken (oberd.). auch statt eindrücken. || **eindrücken**, tr., z. B.: 1) in etwas hinein drücken. — 2) drückend einprägen (f. Eindruck 2). — 3) Die Augen eindrücken (G.), schließen. — 4) etwas nach innen drücken, zerbrechen.

|| **eindrücklich**, Ew.: eindringlich (f. Eindruck 2). || **eindrucklos**, intr. (sein): f. eindämmern. || **eindunsten**: 1) intr.: zu dunsteln beginnen. — 2) tr.: ins Dunkle bringen (vgl. eindämpfen). || **eindunsten**, **eindunsten**: 1) tr.: etwas in Dunstform eindringen lassen, in sich aufnehmen. — 2) intr. (sein): durch Verdunstung eintrocknen, und tr.: eintrocknen machen.

**Eineben**, tr.: dem Boden gleichmachen. || **einengen**, tr.: engend unter die Erde bringen.

**Einen**: f. bei ein I.

**Einengen**, tr.: in eine Enge bringen; eng machen. **Einengung**.

**Einer**, der, —s; w.: f. bei ein I. || **einer**: f. ein I, 1; 6 b. || **einerlei**, **Einerleiheit**: f. ein I 5; 6 und 6a.

**Einernten**, tr.: die Ernte einsehen, einsehern.

**Einerseits**, **einsteihs**: f. ein I 4 b. || **einsach**, Ew.: 1) Ggß. zu doppelt (f. d.). — 2) nicht zusammengekehrt. — 3) nicht verwickelt; leicht begreiflich, faßlich. — 4) nicht über das Gewöhnliche, Natürliche hinausgehend, ungemiselt, prunklos, schlicht. Dazu: **Einsachheit**, das Einsachsein.

**Einsädeln**, tr.: Den Boden in die Radel — die Radel einsädeln; übertr., vgl. ansetzen. || **einseharen**: 1) intr. (sein): wo hineinseharen: Die Bergleute seharen ein, in die Grube; Der Zug sehart ein, in dem Bahnhofe; (Weidm.) Der Zug sehart ein, in den Bau; Wind sehart ein, in das Neg. — 2) tr.: a) f. eisernten. / b) durch Fahren einseharen machen. / c) fahrend einsehulen, einsehen, auch rbez. || **einsehart**, die; —en: 1) das Einseharen — und: der Ort dafür. || **einfall**, der, —(e)s; Einfälle: 1) das Einfallen und zw. dessen Ort, z. B.: a) das Hineinfallen: Der Einfall der Kette ins Schloß; der Vogel auf den Vogelberg; des Stiches in ein Zimmer (Einfallswinkel); des Feindes in ein Land usw. / b) der Einwurf: Der Einfall eines Hauses. — 2) das Einfallende, so nam.: ein Gedanke, der einem einfällt. || **einfallen**: 1) intr. (sein), z. B.: a) Die Kette fällt schlecht ein, in die dazu bestimmte Öffnung. / b) Die Vogel fällt ein, auf den Vogelberg; Das Wind fällt ein, ins Neg; Die Wasserhühner fallen ein, ins Wasser. / c) Feinde fallen in unser Gebiet ein; Ein Wind fällt mit Ungeßm ein, kommt plötzlich und unerwartet; Das einfallende Lawetter; u. ä. / d) (Mus.) von einzelnen Stimmen oder Instrumenten: plötzlich ertönen. / e) (veralt.) ein-, zustimmen: Was? und er fiel nicht ein? f. / f) einem in die Rede fallen. / g) Das Licht fällt ein — durchs Fenster; unter einem

Bintel. / h) Gedanken fallen einem ein, in den Kopf; Das fällt mir im Traum nicht ein. / I) (Vergb.) vom Gelände: sich senken. / j) einströmen. / k) nach innen fallen, so daß tiefe Höhlungen entstehen: Die Waden fallen ein; Eingefallenes Gesicht, Auge (stief im Kopf liegend). — 2) tr.: sich den Schädel einfallen, durch den Fall einrücken.

**Einfall**, die; 0: Einfältigkeit: 1) (selten) das Unzusammengesetztsein. — 2) in bezug auf Kunstwerke, die Darstellung mit den einfachsten, natürlichen Mitteln ohne Prunk und Überladung. — 3) Schlichtheit; Natürlichkeit des Herzens; Arglosigkeit; Unverborgenheit; Unschuld. — 4) Beschränktheit des Geistes, — auch: einfältige Person, Einfaltspinsel. || **einfällig**, Ew.: 1) f. einfach 4. — 2) beschränktem Geistes; Beschränktheit verratend.

**Einfallen**, tr.: (Buchb.) an den Rücken fügen.

**Einfamilienhaus**, das, ... hauses; ... häuser: nur von einer Familie zu bewohnendes Haus. Vgl. Einfamilienhaus.

**Einfang**, der, —(e)s; Einfänge: umschlossener Raum, Einzäumung. || **einfangen**, tr.: fangen und einschließen; umschließen.

**Einfarbig**, Ew.: nur eine Farbe habend.

**Einfasten**, tr.: einschließend fassen. — **Einfastung**, das Einfasten und: das Einfastende. || **einfasten**, tr.: in Fesseln legen. || **einfasten**, tr.: mit Fett einreiben. || **einfeuchten**, tr.: Feuchtigkeit ins Obj. eindringen machen.

|| **einfeuern**, intr.: stark einfeigen; etnem oder tr.: etne n einfeuern, in Glut, feurige Bewegung versehen. || **einfinden**, rbez.: 1) sich wo einstellen. — 2) sich in etwas [All.] einfinden, hineinfinden. || **einflechten**, tr.: 1) Die Haare einflechten, zusammenflechten. — 2) hineinflechten, auch übertr., vgl.: einweben, einmischen. — **Einfliegen**, || **einfliegen**, tr.: rbez.: gew. eingefliegen; fleischgeworden, in Menschengestalt, in den Körper übergegangen, leibhaft. || **einfließen**, tr.: einen Flicken, etwas als Flicken einfließen, einfließen; nam. oft übertr.: || **einfliegen**, intr.: hineinfliegen. || **einfließen**, intr. (sein): hineinfließen; übertr.: sich einmischen; Einfluß (f. d.) üben. || **einflößen**, tr.: einflößen machen; bildlich: Einem Mut einflößen. **Einflößung**. || **einfluchten**, tr.: nach der Fluchtlinie einrichten. **Einfluchtung**. || **Einfluß**, der, Einflusses; Einflüsse: 1) das Hineinfließen und der Ort, wo es geschieht. — 2) Einwirkung auf etwas. — **einflußlos**, = reich. || **einflüstern**, tr.: Einem etwas einflüstern, flüsternd einblasen. **Einflüsterungen**. || **einfordern** (veralt. einfordern), tr.: Forderungen eintreiben, einziehen.

**Einformig**, Ew.: nur eine Form habend oder zeigend, keine Umwechslung darbietend, eintönig. **Einformigkeit**.

**Einfreien**: f. einhetreten. || **einfreeßen**: 1) tr.: etwas in sich freeßen, ein-, verschlucken. — 2) tr.: ägend Eindrücke usw. hervorbringen; rbez., intr.: ägend eindringen. || **Einfriedigung**, tr.: schirmend einschließen, einhegen. **Einfriedigung**.

|| **einfrisieren**, intr. (sein): seiffrieren; tr.: seiffrieren machen. || **einfragen**, intr., tr.: fugend einpassen. || **einfragen**, tr.: einfragen; passend einschließen; rbez.: sich fügend einordnen. || **einfröheln**, rbez.: sich in etwas hineinfröheln, sich daran gewöhnen. || **Einfrüh**, die; —en: 1) Ggß. Ausfrüh. **Einfrühzeit**. || **einführen**, tr.: 1) zum (kürzeren oder längerem) Weilen wohin führen, z. B.: Waren einführen, in ein Land; Jemand einführen, in ein Haus, in eine Familie, bei einem; in eine Gesellschaft, einen Kreis, eine Stelle, ein Amt usw.; Jemand einführen, auch = gefangenjagen; auch zw. mit in und Dativ; auch: etwas einführen, so daß es bleibende Geltung erhält (z. B.: Die Goldwährung einführen); danach rbez.: Eine neue Ordnung / der Dinge führt sich ein. **Einführung**. — 2) Jemand redend einführen, ihn als sprechend darstellen, ihm gewisse Worte in den Mund legen. || **einfüllen**, tr.: hineinfüllen.

**Eingabe**, die; —n: ein bei einer Behörde eingereichtes schriftliches Gesuch. || **Eingang**, der, —(e)s; Eingänge: 1) f. Ggß. Ausgang. — 2) (selten) das Eingehen = Zugrundegeben. — 3) (Ranzleisch) eingegangene, eingelaufene Briefschaften, Akten usw. (Eintaus). || **eingangs**, Adv.: im Eingange, am Anfang. || **eingeben**, tr.: 1) etwas Einzuziehendes geben: a) Einem Ärgnet, Gift eingeben. / b) (veraltend) etwas geben zum Besitz, darin zu sein, sich aufzuhalten; einräumen.